

J. N. 69620

V. Wienstrasse 57.

17./6. 01.

Hochgeehrter Herr und Freund!

Es berührt mich ganz eigenthümlich gerade in diesen Tagen von Ihnen ein Lebenszeichen zu erhalten. Ob es Entfall oder eine Lie-, Thenerster, in Keuntings von dem vernichtenden Schlag den das Schicksal gegen mich geführt hat?

So geht es seit Jahren mit mir, bis mir jetzt alles gerächt ist. Das Arbeiten, Kämpfen, Ringen mit selbigem Glauben von drei Jahren ist

mit einem Schlag in Staub
zerfallen. Was soll noch über
mich kommen, kann noch was
kommen — nein !!!

Soll ich in diesem Seelenzustand
Ihnen ein Hindernis verbittern, um
vielleicht auch mir alle Wunden
bei Ihnen aufzureißen — und
auch ich komme. Ich bin den
ganzen Tag mit Abend in meinem
kisten Kämmerlein, lerne mit
weine. Bestimmen Sie mir den
Ort und die Stunde (den Tag)
wann ich Sie wieder sehen kann.



Zu unumwandelbarer Verehrung
und Dankbarkeit

Ihr

Liebe ungetrübter

Freundschaft und Selbstergebenheit



